

## Route 3 (29,90 km)



Edelsfeld - Niederärndt - Schmalnohe - Wegscheid - Kürmreuth - Gaißach - Königstein - Eschenfelden - Eggenberg - Mittelreinbach - **Holnstein** - Oberreinbach - Schnellersdorf - Edelsfeld - (optional mit Abzweigung nach Weißenberg)



Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter [www.simultankirchenradweg.de](http://www.simultankirchenradweg.de).

Sankt Katharina  
Familie Haberler  
Holnstein 24  
92259 Neukirchen  
Telefon 096 63 - 12 48

Die Kapelle ist nicht  
frei zugänglich.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Förderverein Simultankirchen  
in der Oberpfalz e.V.  
Ev.-Luth. Pfarramt  
Rothenstadt  
Kirchenstraße 33  
92637 Weiden  
Telefon 09 61- 4 34 72  
[verein@simultankirchen.de](mailto:verein@simultankirchen.de)

Gedruckt auf Recyclingpapier

Besichtigungen sind nur nach  
vorheriger Absprache mit  
Familie Haberler während der  
Betriebszeiten Mo - Fr von  
7.00 bis 15.30 Uhr möglich.

**Visuelle Konzeption:**  
AHA! Werbeagentur GmbH  
**Bilder:** © Tourismuszentrum  
Oberpfälzer Wald; © Anelina -  
Fotolia.com; © Stefan Gruber;  
© Stadtarchiv Sulzbach-  
Rosenberg  
**Karte:** © openstreetmap.org

# Erleben. Erfahren. Entdecken. Sankt Katharina in Holnstein



Simultankirchen  
Radweg



*Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).*







## Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

## Simultaneum in Sankt Katharina

- \* Einführung 1653.
- \* Auflösung 1929.

- \* Die Kapelle ist in Privatbesitz mit Nutzungsrecht für beide Konfessionen.

## Kurzchronik zu Sankt Katharina

Die Kapelle ist der heiligen Katharina von Alexandrien geweiht, die als Märtyrerin und Nothelferin verehrt wird.

- \* Die Geschichte der Kapelle ist aufs Engste mit jener des Rittergutes und der Schloßherrschaft Holstein verbunden. Sie waren Truchsesse, also mittelalterliche Hofbeamte der Grafen von Sulzbach. Erste Nennung im 12. Jahrhundert.
- \* Aus dem Jahre 1603 gibt es einen ersten Hinweis auf Schloss, Kapelle und Altarbild.
- \* Das heute angebrachte Altarblatt zeigt das letzte Abendmahl und stammt aus der Zeit um 1715.
- \* Am Schalldeckel der Kanzel ist die Jahreszahl 1716 zu lesen.
- \* Beachtenswert sind die kunstvoll

- geschnitzten Totenschilder von Angehörigen der hier ansässigen Adelsfamilie Paumgartner zwischen 1596 und 1726.
- \* Von der Brüstung der Empore grüßen die vier Evangelisten mit ihren typischen Symbolen.
- \* 1853 gehen Schloss und Kapelle in Privatbesitz über.



## Ausgegraben ...

Die Schlosskapelle Holstein nimmt einen Sonderstatus ein. Auch nach dem Übergang der Schloßherrschaft in bürgerliche Hände verblieb die Kirche in Privatbesitz.

Beide Konfessionen teilen sich die gottesdienstliche Nutzung, wobei bis in die Gegenwart die evangelische Seite ungleich größeren Anteil hat. Auch die Umpfarrung der Filiale Holstein von Etzelwang nach Neukirchen im 19. Jahrhundert und die Auflösung



des Simultaneums änderten nichts an dieser Tatsache. Die evangelische Kirchengemeinde hat sogar Eigentumsrechte und Unterhaltungspflichten an der beweglichen Einrichtung des Kircheninneren.

Die Schlosskapelle von Holstein kann dank ihrer seit Jahrhunderten unveränderten, künstlerisch reizvollen Ausstattung als Kleinod unter den Kirchen im Sulzbacher Land bezeichnet werden.